MONACENSIA

WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Verbundkatalog Kalliope

Notizbücher

Notizbuch 7

Bonsels, Waldemar

Ambach, ab

Nutzungsbedingungen
Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use
The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this.To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Visual Library

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

31
37872
3.-

Bonsels

Ansbach.
Starnberger See.

No 4

THE
"BURLINGTON"
SERIES

NO.	INS.	M/M	PAGES
1	4 x 2⅝	105 x 67	56
2	4⅜ x 3	111 x 73	56
3	5⅛ x 3¼	130 x 83	76
4	6⅜ x 4	162 x 102	80
5	7 x 4⅜	178 x 111	80
6	8 x 5	203 x 127	80
7	8 x 6⅜	203 x 162	80
8	9 x 7	228 x 178	80
9	10 x 8	257 x 162	80

J. W. & CO. LTD. LONDON

Die Strasse.

Erwachen mit Kind u. Mann im hohen Gras. Der Morgen das Bad. Der Schmetterling. Der Vogel auf seiner Hand.

Die Strasse.

Zigeunerwagen.

Das Kind geht mit ihnen. Es wird ihm geraubt. Das Auto entführt sie. Er schreit und weint.

Die Strasse.

Der Pfarrer. Die Predigt. Sein Ausspruch. Alles Elend kommt nur daher, dass die Menschen mehr verlangen als sie brauchen.

Die Strasse.

Er ist einfach ein guter Mensch,

Er muss die Unaberichtete(?) Erscheinung sein vom Wahn(?), trotz der Arbeit(?). W Echte Weisheit

---

Der Hund holt das Essen aus der Pension. Bringt erst eine Katze. Ernst des Lebens Nicht Vergnügen oder Jagd. Jetzt bringt er ein Huhn

---

Pygmalion(?) kam ein Schlag(?) bringt nachts in den Park. Wird morgens von der vornehmen Gesellschaft gefunden. Grosses Erzählen(?), Bewunderung(?), Sport u. s. w.

Grosses Geschrei Hilfe! Hilfe! Was ist los. Antwort: Ein Mensch!! 2 Die Tochter des Hauses: Ich will einen Besuch machen. Sie will, ein

Entwicklung der Lehren(?), dass er bleibt. Er bleibt. Pygmalion-Scene beim Essen. Verbeugung mit Handschellen(?) mit dem Diener. Lob der Verbeamtung(?). Die Tochter hält ihm [illegible], Schlafzimmer. Vornehmen bis zum Ausziehen(?), er kennt keine der Geräte. Cigaretten, Cognac, Licht. Badebassin. Er sieht sich das alles an. Ein Anzug. Er probiert ihn vor dem Spiegel. Ist sorgfältig(?) für eine Weile ein Herr. Legt dann alles sorgfältig wieder an seinen Platz, zieht den alten Vagabunden(?) an.

Gleichzeitig das Zimmer der jungen Dame des Hauses. Auch Sie betrachtet die [illegible] [illegible]

Mit den Teppich(?) fort bis zum Eintritt(?),

Rasmus mit ganz neuen Augen
sehr nachdenklich. Am ande-
ren Morgen früh sucht sie ihn.
Er ist fort. Sie [illegible] schaut
nach dem Wagen

Die Strasse.

Endlich sieht sie ihn in weiter
Ferne wandern. Nach einer
Biegung ist er fort. Ihm war ver-
schwunden. Sie bleibt allein
zurück und nun kommt die
gleiche Stimme, wie zuvor
da der Vorabend als er
den Zigeunermädchen verloren
hat. Sie steht allein auf
der Strasse. Starrt ihm in die
Ferne und weint.

Szene

Mit dem Pfarrer.
Dialog.
Aller Streit, aller Unfriede in
der Welt entsteht nur dadurch,
dass die Menschen mehr verlan-
gen, als sie brauchen.

Zum Schluss findet er das
Zigeunermädchen wieder.
Sie geben sich nur die
Hand und nennen sich bei
Namen. Schluss.

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Das Perlenhalsband

Von der jungen Dame des Hauses bemerkt er seine Tasche gebraucht. Er findet es, als er die Pfeife sucht. Schaut es sehr ratlos an und beobachtet endlich auf, wie dann er es dem Hund um den Hals legt, der kein Halsband hat. Sie ziehen zusammen los. Die Strasse.

Später verschenkt er die Perlen.

Er fischt.

Er fängt eine lange Tasche voll. Weiter oben fischt eine junge Dame. Sie fängt nichts. Ist wütend. Die Angel fliegt weit hinter aus Gebüsch in dem der Vagabund mit dem Hund hockt und ihr zuschaut. Während sie wieder die Schnur entwirrt, hängt er ihr einen Fisch an die Haken. Und als sie ihn nun zurück zieht: Grenzenloses Erstaunen. Er lacht und zieht davon. Sie sucht den Boden ab, die Büsche.

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Einsame Kinder [illegible] Krankheit im Sand. Er versucht das Bild des Mädchens in den Sand zu zeichnen. Legt dann Blumen darum.

Als sie vom Auto entführt wird, findet er ihre Spur im Sand und legt, wie um ein kleines Grab, Feldblumen herum um die Spur zu schützen.

Eines Tages findet er einen brennenden Wagen. Es ist der falsche. Langes Suchen da [illegible]

1150 v	8.50
1650 v	1650
3350 v	3350
6.150	5.850.

12.5.35

China Stadt von New York.

12.5.35.

Badesand im Stadtpark.

Brief vom Konsul mit Empf. an Neufeld...

14.5.35. Bank, Seltzer. Kropf, Boni

Hans. Aufbau von Tradition: Deutsche. Die Zeiten erfordern es. Etwas über das deutsche Schicksal, sagt sie.

Der Cellist. Spricht über Deutschland.

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

10

86 Street. Ost.

---

82 – 83 2 Ave.
(Franziskaner.)

Tonhalle. Suskind.

Ilse
175 Lichmann
175 Mac Dougalst.
Stuyvesant
9 – 8379

<u>Die letzten Gebete</u>

Etwas wie Drohung und Ab-
wehr, tiefe Trauer und
darüber hinaus etwas Uner-
tragbares und in seiner
erstarrten Unbewusstheit Furcht-
bares: Nicht Hass oder Ver-
achtung, sondern Ekel.
Ekel vor dieser bunten Brunst
Begierde und Hengsweise, der
in Tücke und Tagesmühe, und
besonders und gehaltenen Gelage
vor diese letzten Werkstätten
und den ihren zerfetzten Bewoh-
nern Geschäften, Lastern,
kleinen Geldmünzen Spielchen,
die Kinder töten und
sich so ehrlichen Fühlen

Die moralische Einstellung, die Hoffnung auf die Wirkung des bösen Gewissens, stellt sich fast gewöhnlich nur bei den Benachteiligten ein. Wer schon nutzt, freut sich gewöhnlich seines Vorteils oder vermerkt ihn als das gute Recht seiner Geschicklichkeit. Ich halte nicht viel vom Gerechtigkeitssinn von Leuten, die ihn nur dann hochhalten, ~~wenn es sich um einen eigenen Vorteil handelt~~ wenn andere ihn verletzten und nicht dann, wenn sie selbst sich gegen ihn versündigen.

13 Dann warf er sie (zu) [illegible] den Boden

Als Markeln(?), [illegible] wie [illegible] Schmerz. Dann [illegible] sie zu Boden und schlägt ihn, und ihre Klage klingt wie ein [illegible], [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible], [illegible] Schmerz und Angst. aufstieg sondern [illegible] wie ~~Klage~~. [illegible] [illegible] Klage zu Lippen [illegible], am Boden, als sprach sie (sie [illegible]) in die Erde [illegible]: Oh [illegible], [illegible], was hast du getan! Heute Nacht kam er in die [illegible] Schlucht, heute Nacht schlief er mit dir – lange, lange …

Als [illegible] nicht sie den dunklen Erdboden an, sondern als [illegible] er [illegible] auf.

Das [illegible] machen von selbst, [illegible] [illegible],

Dann brach ein Licht Strom ein, [illegible] eine Zukunft – 14

Das Letzte, was sein Bewusstsein bewegte, war die Gewissheit, dass ~~nichts~~ (vieles) gewesen sei und ~~nichts~~ (mehr) ~~denen~~ (manches) verloren würde, sondern dass das Dasein (in mächtigen) (allgegenwärtigen) Händen beschlossen ~~[illegible]~~ lag, wie auch das seine. (Mit dem) ~~Das~~ letzten Hauch ~~seines~~ (des) Atmens brachte ~~[illegible]~~ (er) den Kopf ~~auf das [illegible]~~ in die Ruhe einer ~~Zuflucht~~, ~~bei [illegible] [illegible]~~ Zugehörigkeit ohne Last, so dass ~~und~~ seine Züge sich [illegible].

Markeln(?) fand ihn (noch) am gleichen hellen Tag (von [illegible]). ~~Er lag im Laub Moos, den Kopf auf~~ Die Stille, die von seinem wachsamen Angesicht ausging, herrschte über alle [illegible] (um Welt). Die rote Farbe ~~[illegible]~~ des Blutes ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ auf einem [illegible] der [illegible]. Die Quelle sang.

Dann brach ein Goldstrom
in ihm auf und wurde [illegible]
[illegible] als volle Schwärme
der besten [illegible]
alle, die [illegible] zurückblieben
[illegible]

Es ist ganz gleichgültig
ob G. P. für ihre 16 Jahre
viel zu „erfahren" redet,
es kommt nur darauf an,
dass ihre Worte ihr Wesen
deutlich machen. Das
Unsagbare ist wahre die
Grenze der Erkenntnis und
der Beweis ihrer Stärke, alle
wahrhaft bedeutenden Menschen
sind weit mehr, als sie
wissen und die bedeutendsten
wissen unendlich mehr als
sie sind.

Trotz eines so unerhörten
Liebesdialogs wie ~~aufstel~~
zw. G. P. und dem König K. Athaulf auf
Seite 103 u. d. f. verzichte.
Hier vermisst viel ästhetisch
Rücksicht als die Schamhafte

mit der Zwischenbetrachtung
des Gefühls nicht mit der Ent-
ter Haltung, auch kein Autor.

Der ~~Stil [illegible]~~ Ausdruck
sein wird, die weiten
Wandlung: Man kann
einen Thal nicht in den
Kopf setzen, ~~und wenn der~~
auch kann der Teufel nicht
aus Damen führen, die er
meidet.

an vorgesehen

Man sieht den Wettkampf
~~[illegible]~~ des abschwächenden verfallenden
Romantischen Ausgangs
in den Aufmarsch der
Bruderkrieg der Gotiker und
über beides hinaus, werthaft
empfunden und klar
dargestellt, Alter und
Jugend bei der Wirklichen, ~~[illegible]~~
~~Vorstellung~~ einander gegen
einander abgewogen,
unberührt begriffen, schicksals-
haft sich wandelnd in dieser
seltsamen ~~[illegible]~~ Umwandlung; ihre
Worte mit Taten verbunden.
Hier herrscht schöne Klar-
heit und breite, unvergleichliche
Schau, Einfühlungsvermögen
und Schöpferische Ergänzungs-
wille einer beschwingten ~~[illegible]~~
Phantasie

monacensia im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

19

Elisabeth Breit

~~Laubsdorf~~

Leubsdorf

am Rhein

1889
1760
129

1889
1760
129

1914
1943
129

20

Nap. Ein. in Moskau [illegible]

1812
1941
129

[illegible] Wien
Fried. Sch.

1814
1943
129

1760	1804	1789	1809
1889	1933	1918	1938
129	129	129	129

Napoleon geb.
Hitler "

Nap. Gebräuc[illegible]
Hitler [illegible]

Franz. Revol.
Deutsch. "

Nap. Einz. i. Wien
Hitler " " Wien

Adela Lorenz
München 23
Siegesstr. 23 II/r

Else Richter Hanau
Phil. Ludw. Str. 11

Skorzeny Wien 17
Ottakringerstr. 71

Ruth Müller Hbg Rissen
Wittenkamp

Rosemarie Horn
Rosenheim
Hohenzollernstr. 50 I

Was ihr bekämpft, das
macht sich bei euch
breit.
Das ist das Zeichen der
verlorenen Zeit

Was siegt – Substanz
oder Wahn?

Ich habe das Meine getan
Nov 43.

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Ab hier leere Seiten

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Bonsels, W

Bis hier leere Seiten

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Bonsels, W

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Ab hier leere Seiten

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Bis hier leere Seiten

7.50
11. —
5. —
2. 50
4. —
2. —
9. 50
1. —

34. 50.

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

7.50
11. —
5. —
2. 50
4. —
2. —
9. 50
1. —

34. 50.

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Vermögen. Aug 35

Häuser, ohne Wert

34.000.	Bayr. Voransb.
45.000	Schw. fed.-Pap.
10.000.-	Hypothek W.
2.500.-	" D.
7.500.-	Scheck Cto
5.000.-	Wert des Kuppels Buches

B. 31.7 35. 8,12

B. ohne Pk, HS + Cto 38 1/2.

20.—
85.—
16.—

121.—

50.—
20.—

~~O. S. 12. 4. 6. 4.~~

~~W. 65 [illegible] 15 C. 100 [illegible]~~

Bestand 1. 12. 22/23

Bestand. 1. 12. 22.

67.50 an R. Maric
15.00

82.50 36.

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG